

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 29

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

nachfolgend zusammenfassend dargestellt:

- Hydraulisch optimierte Konstruktion (höhere Abscheideleistung).
- Keine Fettablagerungen.
- Reduzierung der Fettsäurebildung durch kurze Verweilzeit der Fette im Abscheider.
- Korrosionsprobleme in den nachfolgenden Abwasserleitungen werden reduziert, das Abwasser wird entlastet.
- Einfaches und schnelles Handling im Betrieb.
- Entsorgung im geschlossenen System, keine Geruchsbelästigung.
- Entsorgung ohne Betriebsunterbrechung.
- Keine zeit- und kostenaufwendige Entsorgung durch Saugwagen.
- Entsorgung nur der tatsächlich abgetrennten Fette und Sinkstoffe. Abwasserinhalt - 90% des Gesamtvolumens - wird nicht entnommen, dadurch deutliche Reduzierung der Entsorgungskosten.
- Frischwasserverbrauch wird deutlich verringert, kein Befüllen der Anlage nach Entsorgungen.
- Fette und Sinkstoffe werden getrennt entnommen, dies sichert die ökonomisch und ökologisch sinnvolle Wiederverwertung der Abwasserinhaltsstoffe.

### Zusammenfassung

Zusammenfassen ist festzustellen: Trotz aller technischen Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Fettabscheideranlagen hat bisher keines der bekannten Konzepte den Gedanken der Frischfettabscheidung zur Wiederverwertung verfolgt. Ziel muss es jedoch sein, bei Einhaltung der technischen Anforderungen zum Schutz der Abwasserinstallation, der Kanalisation und Kläranlagen, die in Fettabscheideranlagen abgetrennten Fette und Sinkstoffe nicht kostenaufwendig zu beseitigen, son-

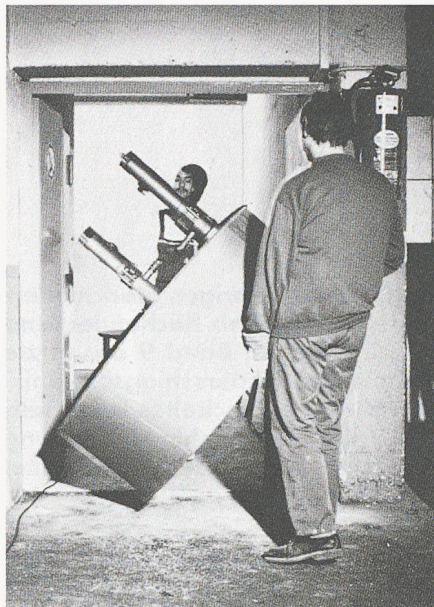


Bild 8. Verringerter Einbau- und Betriebsaufwand durch: leichten Transport der einzelnen Baukomponenten ...



Bilder 10 und 11. ... sowie verminderten Aufwand bei der Entsorgung durch die Verwendung von Kleinsammelbehältern

dern zur Schliessung von Abfallkreisläufen der Wiederverwertung zuzuführen,

Durch das System Frischfettabscheider wird dieses Ziel erreicht bei gleichzeitiger Vereinfachung von Einbau, Betrieb und Wartung sowie einer entscheidenden Reduzierung der Entsorgungskosten. Damit ist erstmals die Grundlage geschaffen für eine ökologisch sinnvolle Wiederverwertung der Fettabschei-

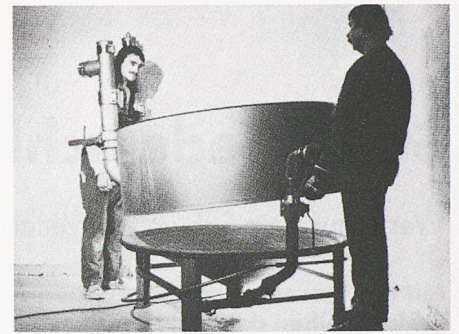


Bild 9. ...unkomplizierte Montage, zum Teil mit Schnellverschlüssen ...



derrückstände bei gleichzeitiger ökonomisch optimierter Entsorgung der Fettabscheideranlagen einschliesslich verringertem Einbau-, Betriebs- und Wartungsaufwand.

Adresse des Verfassers: U. Bachon, Dipl.-Ing., Leiter Technische Produktionsabteilung Abscheidetechnik, Passavant Werke AG, Aarbergen D.

### Bücher

#### Remaining Structural Capacity

Proceedings of the IABSE Colloquium, Denmark, 17-19 March 1993

Published by the International Association for Bridge and Structural Engineering (IABSE), ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, tel. 01/377 26 47, fax 01/371 21 31. 458 pages, in English, summaries in French and German.

The congress report on the 1993 IABSE conference in Denmark contains a large number

of papers on the main topic «Remaining Structural Capacity». An international authorship treats the following session topics: Probabilistic concepts in structural evaluation. Analytical evaluation of structures. Analytical evaluation of bridges. Structural evaluation by testing. Case histories.

#### Holzlasur nach fünf Jahren Bewitterung

erfa info 2/92. Hrsg. Arbeitsgruppe «Erfahrungsaustausch und Bauökologie» (erfa)/ Amt für Bundesbauten. 4 Seiten, D+F.

Bezug: Amt für Bundesbauten, R. Friedli, Tel. 031/61 82 08.

Das Pavillon der Architekturabteilung der ETH Hönggerberg wurde mit einer weissen, lösemittel- und giftklassefreien Holzlasur behandelt. Das Amt für Bundesbauten hat nun nach fünf Jahren intensiver Bewitterung das eingesetzte Anstrichsystem untersucht. Die Ergebnisse wurden in einer Kurzbroschüre zusammengefasst, die mit Empfehlungen zum Einsatz umweltverträglicher Holzlasuren und nützlichen weiteren Informationsquellen schliesst.